



Die Kurzeitung des Nordseeheil- und Schwefelbades St. Peter-Ording war über viele Jahre das zentrale Informationsblatt des Ortes. Herausgegeben von der damaligen Kurverwaltung, bündelte sie alles, was Gäste und Einheimische wissen mussten: Veranstaltungen, Strand- und Orts-Highlights, Service-Infos, Gezeiten sowie zahlreiche Inserate der Vermieter, die Zimmer, Pensionen und Ferienwohnungen anboten – so wie es auch meine Großeltern taten.

Die Kurzeitung erschien ganzjährig, lag an Strandkassen, in Geschäften und Unterkünften aus und kostete nur wenige Pfennige. Heute findet man einzelne Ausgaben nur noch selten, doch sie vermitteln bis heute ein lebendiges Bild davon, wie organisiert, gastfreundlich und vielseitig unser geliebtes St. Peter-Ording damals war.

Man sieht das Schild an der Ordinger Straße in Dreilanden, gegenüber vom Gefallenen-Ehrenmal. Links führt der Weg in den Ortsteil Bad, rechts unter anderem hinaus Richtung Ortsausgang.

Die beiden Spaziergänger neben dem Schild könnten Gäste meiner Großeltern in Dreilanden 3 gewesen sein - ihr Haus steht etwa 80m in Laufrichtung der zwei.

Schon als Knirps bin ich mit meinen Eltern, meiner Oma Ils Nesch (geb. Schulz) und meinem Opa Stolti (Stoltenberg) hier entlang spaziert.

Ab März 1977 war dies mein täglicher Weg zur Bushaltestelle, die rund 20 Meter rechts des Schildes stand. Es war eine grüne, halboffene „Muschel“ aus Glasfaserverbundstoff, von der aus wir mit dem Einsmann-Bus zur Schule am Fasanenweg 5 fuhren.



